

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 88

Rubrik: Altersmythos CXCII : Betagte allgemein und Demenzkranke speziell verdrängen Unangenehmes : sie wollen über ihre unheilbare Krankheit nicht aufgeklärt werden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXCH

Betagte allgemein und Demenzkranke speziell verdrängen Unangenehmes. Sie wollen über ihre unheilbare Krankheit nicht aufgeklärt werden.

Wirklichkeit

92%-98% Gesunde und Kranke möchten über eine Krebs- oder Demenzdiagnose informiert werden und 86%-88% würden sogar einen Test machen wollen, der Alzheimer voraussagen kann.

Begründung

Die Befragung von 50 PatientInnen im Alter von 79 ± 7 Jahren, 62 % Frauen, mit leichter Demenz (MMS über 18/30) der Memory Klinik Nottingham und von 50 Betreuungspersonen (44% Ehepartner) ergab:

	Kranke	Betreuende
Wollen über Krebsdiagnose aufgeklärt werden	98%	98%
Wollen über Demenzdiagnose aufgeklärt werden	92%	98%
Wollen, dass Familie über Demenz aufgeklärt wird	98%	92%
Möchten gegebenenfalls symptomatische Behandlung für Alzheimer	100%	100%
Würden einen Test machen, der Alzheimer voraussagen kann	88%	86%
Glauben, an Demenz zu leiden	28% ja	-
Glauben, ihr Angehöriger hat Demenz		82% ja
Sind einverstanden, dass Demenzdiagnose mit Angehörigen besprochen wird (dies entspricht dem Standard in Zürcher Memory Kliniken)		26% nein

G. Pinner et al: Attitudes of Patients with mild Dementia and their carers towards disclosure of the Diagnosis, International Psychogeriatrics 15, 279-288, 2004-04-15